

2 Bevölkerung und bevölkerungsspezifische Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems

2.1 Ausgewählte Schwerpunkte

2.1.1 Bevölkerungsstand am 31.12.2003, Bevölkerungsentwicklung bis 2020, Altersstruktur und Ausländeranteil

Im Jahr 2003 hat die Einwohnerzahl Berlins gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen, am 31.12.2003 lebten 3,388 Mio. Menschen in der Stadt (2002: 3,392 Mio). Damit erreichte die Bevölkerung nach dem vorübergehenden Anstieg in den beiden vorangegangenen Jahren wieder den Stand von 2001 (vgl. Tabellen 2.2.1 und 2.2.9). Eine Änderung der seit Mitte der neunziger Jahre zu beobachtenden Tendenz ist nach derzeitigen Erkenntnissen nicht zu erwarten. Die vorliegende Bevölkerungsprognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung¹ gibt für die Berliner Bevölkerung einen Rückgang im Gesamtprognosezeitraum 2002 bis 2020 um rd. 25.600 Personen oder 0,8 % an.

Prognose bis 2020:
Bevölkerungsrückgang
um 0,8 % zu erwarten

Die Bevölkerungsentwicklung wird in den zwölf Berliner Bezirken sehr unterschiedlich verlaufen. In nur drei Bezirken wird ein Bevölkerungszuwachs erwartet (Pankow +3,4 %; Treptow-Köpenick +2,8 %; Spandau +2,4 %). Für alle anderen Bezirke ist ein leichter Bevölkerungsrückgang zu erwarten. In Lichtenberg wird er mit 3,0 % und in Marzahn-Hellersdorf mit 7,4 % sogar recht deutlich ausfallen.

Der Alterungsprozess Berlins wird sich im Prognosezeitraum bis 2020 weiter fortsetzen, so dass sich das Durchschnittsalter der Berlinerinnen und Berliner von derzeit (2002) 41,0 Jahren auf 43,6 im Jahre 2020 erhöht.

Altenanteil wird stark
zunehmen

Gleichzeitig wird der Anteil der Menschen im erwerbsfähigen Alter (18 bis unter 65 Jahre) um rd. 113 Tsd. bzw. 5 % zurückgehen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wird mit -60 Tsd. oder -11 % ebenfalls deutlich rückläufig sein. Hingegen wird ein Zuwachs im Altenanteil (Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahre) um knapp 28 % erwartet. Das bedeutet einen absoluten Anstieg von 528 Tsd. im Jahr 2002 auf 675 Tsd. im Prognosejahr 2020, darunter 341 Tsd. Menschen im Alter von 75 und mehr Jahren. Der Anteil der über 65-Jährigen wird dann von 16 % auf 20 % der Gesamtbevölkerung angestiegen sein und gut 10 % der Gesamtbevölkerung werden zu den „alten Alten“ zählen.

Im Ausländeranteil der Berliner Bevölkerung wird nach den Ergebnissen der Prognose ein Anstieg bis 2020 um rd. 76 Tsd. erwartet. Damit erhöht sich der prozentuale Anteil ausländischer Staatsbürger/innen an der Gesamtbevölkerung von 13,1 % (2002) auf 15,5 % im Jahr 2020 (vgl. Tabelle 2.2.13).

Merkmale
deutsch/nichtdeutsch
im Bedeutungswandel

Aufgrund der mit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zunehmenden Zahl von deutschen Neubürgerinnen und Neubürgern mit Migrationshintergrund ist die Erfassung der Einwohner nach den Kategorien deutsch/ausländisch problematisch geworden und lässt eindeutige Interpretationen nicht mehr zu. In Zukunft wird zu prüfen sein, ob dieses Unterscheidungskriterium im Rahmen der Bevölkerungsprognose noch sinnvoll anwendbar ist.

¹ Abgeordnetenhaus von Berlin, 15. Wahlperiode, Anlage zu Drucksache 15/2457